

## **Band II der gemeinsamen Landesgeschichte für alle drei Sprachgruppen ist da**

**Mit Band II von „Übergänge und Perspektiven. Grundzüge der Landesgeschichte“ ist ein weiteres wichtiges Etappenziel auf dem Weg zu einem gemeinsamen Geschichtsbuch für alle drei Sprachgruppen erreicht worden. Es handelt sich um ein Werk, das von einem deutsch-italienisch-ladinischen Team von Historikern, Historikerinnen und Lehrpersonen verfasst wurde und somit die Sichtweisen aller drei Sprachgruppen zum Ausdruck bringt.**

**Der behandelte Zeitraum erstreckt sich vom Bauernaufstand im 16. Jahrhundert bis zum Ende des Ersten Weltkrieges. Dabei tritt das Charakteristikum dieses Gebietes, Mittlerfunktion zwischen Nord und Süd zu sein, deutlich zu Tage.**

**Mit dem Werk steht ein weiteres Instrument für eine gemeinsame Reflexion der Geschichte unseres Landes bereit. Über ein gemeinsames Geschichtsbewusstsein soll eine gute Basis für das Zusammenleben der drei Sprachgruppen geschaffen werden.**

Die Südtiroler Landesregierung und der Südtiroler Landtag erteilten einer Kommission von Experten den Auftrag, die Erarbeitung einer gemeinsamen Landesgeschichte in die Wege zu leiten. Die Expertenkommission, welche von Rudolf Meraner, Leiter des Bereichs für Innovation und Beratung im Deutschen Bildungsressort, koordiniert wird, wählte die Autorinnen und Autoren aus und sorgte für die Veröffentlichung.

Für den zweiten Band konnten Dr. Erika Kustatscher, Historikerin und Lehrerin am deutschen Humanistischen Gymnasium in Bozen, Dr. Stefan Lechner, Lehrer an der Mittelschule „Karl Meusberger“ in Bruneck, Dr. Carlo Romeo, Historiker und Geschichtelehrer am italienischen Humanistischen Gymnasium in Bozen und Dr. Alessandra Spada, Lehrerin an der Oberschule für Geometer „P. Anich“ in Bozen gewonnen werden. Sie zeichnen sich dadurch aus, dass sie in Fachkreisen einen hervorragenden wissenschaftlichen Ruf genießen und dass sie Unterrichtserfahrung mitbringen und somit Jugendliche gut ansprechen können.

Das nun vorliegende Werk zur Südtiroler Landesgeschichte belegt, dass die Sichtweise der Historikerinnen und Historiker über die Sprachgruppen hinweg übereinstimmt. Die Ergebnisse sind umso wertvoller, als auch Professoren der Universitäten Innsbruck und Trient und weitere Experten und Expertinnen die Entstehung des neuen Geschichtsbuches wissenschaftlich begleitet haben und für die Qualität der Ergebnisse bürgen.

Von der Konzeption her handelt es sich bei der gemeinsamen Landesgeschichte um ein Werk, das in knapper Form, reicher Bebilderung und mit einer Zeitleiste versehen die Landesgeschichte der drei Sprachgruppen darstellt. Didaktische Materialien sind im Buch nicht enthalten, sondern sollen zu einem späteren Zeitpunkt – und zwar in Form eines Geschichtsportals im Internet – entstehen. Das Werk eignet sich deshalb nicht nur als Schulbuch in der Oberschule, sondern auch als Lektüre für Menschen jeden Alters, die an der Geschichte unseres Landes interessiert sind.

Die Landesgeschichte wurde auf drei Bände aufgeteilt: Band I reicht von der Frühgeschichte bis ins späte Mittelalter, Band II erzählt die Geschichte Tirols in der

Neuzeit, Band III behandelt die Geschichte Südtirols seit 1919. Diese Periodisierung unterstreicht die historische Zäsur, die das Jahr 1919 in der Landesgeschichte darstellt. Sie regt zudem an, den Geschichtsunterricht an den Abschlussklassen der Oberschulen bis herauf in die Gegenwart zu führen.

Die Texte für den dritten Band sind größtenteils fertig gestellt. Der Band wird voraussichtlich im Frühjahr 2012 erscheinen. Das Buch erscheint in identischer Aufmachung in deutscher und italienischer Sprache im Athesia-Verlag. Es wird an die Schulen und Bibliotheken des Landes verteilt und ist im Buchhandel erhältlich.

**Die Informationen zum Buch und die Bilder finden Sie unter [http://www.schule.suedtirol.it/pi/faecher/geschichte\\_land2.htm](http://www.schule.suedtirol.it/pi/faecher/geschichte_land2.htm)**